



# Pressemitteilung

16. Juli 2021

((3.272 Zeichen))

## **Das 7. Dialogforum**

### **„Wenn schon ein Tunnel, dann dort wo er nützt“**

**Im jüngsten Dialogforum zur Landshuter Ost-Süd-Umfahrung, das Anfang Juli stattfand, stellten das Verkehrsministerium und das Staatliche Bauamt Landshut eine neu ausgearbeitete Variante für die Querung der Isarhangleite vor.**

Die neue Trassenvariante soll das FFH-Gebiet an der Isarhangleite mit einem 2,1 Kilometer langen Tunnel unterfahren. In der früheren Fassung für den Bundesverkehrswegeplan 2030 war noch ein Tunnel von 395 Metern Länge geplant worden, „gerade kurz genug, um nicht die höheren Sicherheitsanforderungen ab einer Länge von 400 Meter erfüllen zu müssen“, erinnert sich Gisela Floegel, die für die Gemeinschaft der Betroffenen gegen den Bau der B15 neu im Dialogforum sitzt. Bürgerinnen und Bürger hatten sich schon vor knapp 50 Jahren gegen die zu Beginn offen als Autobahn geplante Trasse durch die bayerische Kulturlandschaft zusammengefunden. Ihr Widerstand ist ungebrochen.

### **Orwell-Sprech „Dialogforum“?**

Die zum 7. Dialogforum in diesem Juli Geladenen, Vertreter aus Gemeinden und Zivilgesellschaft, nahmen die neu vorgestellte Variante mit Tunnel während der nicht-öffentlichen Sitzung zur Kenntnis. Ebenso war es bei den Entscheidungen der vorangegangenen Termine gewesen. Anders als der Name „Dialogforum“ vermuten lässt, hat die Veranstaltung wenig mit einem echten Dialog zu tun, berichtet ein Teilnehmer. Die Anwesenden dürfen zwar im Anschluss an einen Vortrag der Fachbehörden ihren Kommentar äußern, dies ändert jedoch nichts an den bereits im Vorfeld gefassten Beschlüssen.

### **Nicht neu: Die Idee eines Tunnels**

Allein durch die neue Tunnellänge sollen sich nun die Kosten um etwa 100 Millionen Euro für den mit insgesamt 450-500 Millionen Euro projektierten Bauabschnitt erhöhen.

Die Idee eines Tunnels gab es schon einmal, damals allerdings war sie verworfen worden, wissen langjährige Teilnehmer am Dialogforum. Das war 2015, im 2. Dialogforum. Damals war die Tunnelvariante als Alternative Nr. 6 zusammen mit der „stadtnahen Osttangente mit Verlängerung zur B299 (AS Moniberg)“ als verkehrswirksame Alternative zur B15 neu im Gespräch. Vergleicht man die Kosten damals und heute, sieht man eine rasante Kostenentwicklung: nur die Hälfte der Kosten des gesamten, jetzt festgelegten Bauabschnitts (BA II) wären bei einer Entscheidung in 2015 angefallen wären, sprich 225 Millionen Euro.

## Pressemitteilung

### Fazit: Die Stadt Landshut behält ihr Verkehrsproblem

„Mit der jüngsten Entscheidung wird deutlich“, fasst Gisela Floegel zusammen, „dass die Planung nicht das Ziel hat, die Stadt Landshut von ihrem überwiegenden Ziel- und Quellverkehr zu entlasten. Um was es wirklich geht, das ist die Autobahn B15 neu weiterzuführen.“ Daran habe auch die Bezeichnung „Ost-Süd-Umfahrung von Landshut“ nichts geändert, die für den südlich an die A 92 anschließenden Abschnitt gefunden wurde.

„Wenn der Staat schon bereit ist, Hunderte von Millionen Euro für eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur bei Landshut auszugeben, wie es der Bundesverkehrsminister kürzlich signalisiert hat, dann wäre ein Tunnel im Stadtbereich eindeutig sinnvoller als fernab der Stadt unter einem FFH-Gebiet. Wenn schon ein Tunnel, dann dort wo er nützt.“ Sinnvoller und billiger für die Steuerzahler wäre der Stadttunnel gewiss.

### Hinweis für den Verleger

Die Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der B15 neu wurde 1974 gegründet, als die Pläne für die geplante Trasse Regensburg – Rosenheim bekannt wurden. Seitdem haben sich zahlreiche Bürgerinitiativen dem Anliegen zum Stop der B15 neu angeschlossen.

### Presseinformation

der Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der B15 neu und die Bürgerinitiativen Stop B15 neu  
Gisela Floegel  
Vorsitzende der Gemeinschaft  
84137 Vilsbiburg  
Telefon 08741 6753  
Mobil 0160 92662145

### Anlage



((PM\_210701\_Dialogforum\_tunnel\_4c.jpg, BU:))

Unterquerung der Isarhangleite: Tunnelskizze aus dem Vortrag von Robert Bayerstorfer auf dem 7. Dialogforum zur Landshuter Ost-Süd-Umfahrung